



Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • Juli 2011

15. Jahrg.

Rekordmeister: der TSV Victoria Linden Seite 3

Unbild: Schwitters in Linden Seite 5

Premiere: das GiG auf dem Schützenfest Seite 7

Schleichende Entmietung in Linden-Nord mit tragischem Ausgang:

Skandal hinter verschlossener Tür

Nach der Hausbesetzung der Limmerstraße 98 stellt sich nicht die Frage, ob Hausbesetzungen nötig oder legitim sind, und noch platter, ob man das darf, sondern ob es im Stadtteil diskussionswürdige Probleme gibt, die durch Modernisierung oder Umwandlung in Eigentumswohnungen ausgelöst werden.



Ein konkreter und sehr drastischer Fall spielt sich gerade im sogenannten Apollo-Block im Hinterhaus der Limmerstraße 56 ab. In diesem bisher nicht modernisierten Haus mit 5 Wohneinheiten von je ca. 60 Quadratmetern gibt es noch

Einfachverglasung und Ofenheizung und eine entsprechend niedrige Miete, für die die BewohnerInnen den Komfortverzicht aber gern in Kauf genommen haben. Dazu gehörten unter anderem auch der Lindener Filmkünstler und Kameramann Harald K. und seine Ehefrau. Sie leben seit über 30 Jahren dort mit einem Wohnrecht auf Lebenszeit. Doch das half nicht,

hen Sie denn nun aus?“. Sie hat schließlich unter dem Eindruck dieser Ereignisse das Atelier und die Filmwerkstatt ihres Mannes geräumt und sich trotz des Wohnrechts entschlossen auszuziehen.

So der „grandiose“ Erfolg des neuen Eigentümers, der buchstäblich über Leichen zu gehen scheint. Obwohl derzeit noch zwei Mietparteien im Haus wohnen und sich auch der Nachbar der Familie K. mit Hilfe von Mieterschutzorganisationen gegen die Vertreibung wehrt, ist das Haus inzwischen eine Großbaustelle, auf der mit den „üblichen unvermeidbaren Baumständen“ derart Druck ausgeübt wird, dass sich im Toilettenabfluss verstopfendes Baumaterial befindet. Ruft man einfach mal unbedarft bei den neuen Eigentümern an, um nach den Wohnungen zu fragen, wird angekündigt dort seien in ca. zwei Monaten drei luxussanierte Wohnungen zu mieten. Es ist nicht belegbar, dass dieser Fall exemplarisch für Modernisierungen im Stadtbezirk ist.

Weiter Seite 2

als der bisherige Eigentümer und Haus- und Grund-Vorstand Reiner Beckmann Ende Januar das Haus verkaufte und die neuen Eigentümer, Dipl.-Ing. Tim Fries & Robin Kindler von der Fa. Wohnwert, unverzüglich und massiv mit Planungen für einen Umbau auf die Bewohner einwirkten und dabei bewusst auch grundlegende Mieterrechte verletzen. Sichtlich eingeschüchtert zog eine der Mietparteien sofort aus und unter diesen Eindrücken sah auch der Künstler Harald K. der im Haus seit 30 Jahren 3 Wohneinheiten für Wohnung, Atelier und Filmwerkstatt nutzte, keine weitere Perspektive. Kurz vor einem geplanten Zusammentreffen mit dem neuen Eigentümer im Februar diesen Jahres nahm er sich das Leben. Seine hinterbliebene Frau bekam kurz nach diesem tragischen Vorfall ohne Bedauern und Kondolenz einen Anruf der neuen Eigentümer mit der Frage: „Wann zie-

Die im Lindenspiegel Ausgabe Mai 2009 in Bezug auf Herrn Öllerer aufgestellte Behauptung, „Auch wenn der Verantwortliche in der Vergangenheit bereits mit Äußerungen zu bei uns lebenden Ausländern sowie der Bedeutung einer deutschen Heimat und der Gefährdung der deutschen Kultur durch eine zu geringe Gebärbereitschaft deutscher Frauen auffällig geworden ist.“ wird hiermit widerrufen.

die Fitness Stadt Reebok

Happy Summer 2011

Startertermin vom 01.06. - 30.09.11

Den Startertermin bestimmen Sie!

5 Jahre die Fitness Stadt ...blüht

Jetzt anmelden und durchstarten.

30 Tage 30,-€ ohne Vertragsbindung

0511 - 35 769 769

Davenstedter Str. 80 • über real- Einkaufszentrum

www.fitness-stadt.de



Temperaturregler*

Kamolz kann's

Sommercheck für 9,90€**!

Denken Sie ruhig an Ihren Urlaub, wir denken an Ihr Auto. Für nur 9,90 Euro machen wir alles, was für die schönste Zeit des Jahres. Und erklären Ihnen dabei auch, worauf Sie achten müssen. Kommen Sie zu uns, denn Kamolz kann's.

Weitere Infos im Internet unter: www.kamolzgmbh.de oder telefonisch unter: 0511-44 44 97 oder 0511-590 93 93 0

Kamolz GmbH Reifen- und Fahrzeugtechnik, Weberstr. 3-4, 30449 Hannover

point S

Reifen, Räder, Auto-Service

* Der Temperaturregler regelt die Temperatur des Motors und des Kühlmittels. ** zzgl. Material und Kosten für evtl. anfallende Reparaturen

SPD LINDEN-LIMMER

Limmerstraße 23
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 45 36 38

Seit 150 Jahren gut für Linden-Limmer und die Menschen!

www.spd-linden-limmer.de

Neu in Linden

Polnische Spezialitäten bei Barbara

gegenüber Lindener Post / Marktplatz

Süßigkeiten • selbstgebackener Kuchen • Getränke • polnische Spirituosen • Wurst • Zeitschriften und viel, viel mehr ...

Gran Canaria Playa del Inglés

Hotel Riu Palmeras**** RIU

1 Woche ab/bis Hannover z.B. am 02.09. Doppelzimmer / Halbpension

Preis pro Person ab 599,- Euro

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: hannover3@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/hannover3

FIRST REISEBÜRO

Muammer Duran

Spitzenkandidat für den Rat der Stadt Hannover für den Wahlbezirk Linden-Limmer

Na Klar! CDU Linden-Limmer

www.muammerduran.de

Ihre 3 Stimmen am 11. September für Muammer Duran

Anzeigenverkauf:

Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



Sonntagscafé „Achtung Klassik“

Am Sonntag, 3. Juli, öffnet das Sonntagscafé „Achtung Klassik“ im Ernst-Korte-Haus, Posthornstraße 27, um 14 Uhr und bietet musikalisches von Klassik bis Pop. Es spielt das Duo Plural Corda – Roland Baumgarte (Cello), Leonhard Brandstetter (Gitarre). Wie immer beginnt das Programm um 15 Uhr; der Eintritt ist frei.

Oberbürgermeister besucht Wochenmarkt

Der bereits für den 28. Mai angekündigte Besuch von Oberbürgermeister Stephan Weil auf dem Wochenmarkt Lindener Markt muss auf den 9. Juli verschoben werden. Der Oberbürgermeister informiert sich dann von 9.30 bis zirka 10.30 Uhr vor Ort und steht interessierten BürgerInnen gern für ein Gespräch zur Verfügung.

Das IZARRO wird 20 Jahre alt

Wer hätte das gedacht: Die Szenekneipe, Sportsbar oder einfach nur Lindener Eckkneipe IZARRO wird 20 Jahre alt. Der runde Geburtstag wird vom 29. bis 31. Juli mit Live-Musik von Jon Bon Deppe und Dean Marko, dem Niels von der Leyen Trio und Bartel & Biging sowie mit kulinarischen Genüssen gefeiert. Geöffnet ist die kultige Kneipe am Schmuckplatz in Linden-Nord an den drei Geburtstagstagen ab 17 Uhr und bis zum Beginn des Live-Programms um 20 Uhr gibt es das 0,4-Liter-Glas Bier zum Nostalgiepreis von zwei Euro. Zum Familientag am Sonntag reicht das IZARRO-Team kostenlos spanische Tapas als Fingerfood.

Zeit des Meisters

Mit dem Meditationsprojekt unter dem Titel „Zeit des Meisters“ greift die Initiative „soul side linden“ bereits zum dritten Mal eine Idee der Schriftstellerin und Theologin Christina Brudereck auf, und verwandelt die Kirche St. Benno in Linden-Nord in ein offenes spirituelles Zentrum zu einem Ort, der durch Gebet, Meditation, Begegnung und Stille eine Insel der Ruhe ist. Vom 1. bis zum 10. Juli ist die Kirche täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet und wird zum Erfahrungsraum, um auf den Grund der eigenen Seele zu tauchen.



Auftakt der Sommertour

Auf Initiative des Wahlkreisabgeordneten Wolfgang Jüttner besuchten am 14. Juni als Auftaktveranstaltung der Sommertour der SPD-Landtagsabgeordneten aus der Region Hannover die Abgeordneten Heinrich Aller, Marco Brunotte, Wolfgang Jüttner und Sigrid Leuschner das Kulturzentrum Faust e.V. in Hannover-Linden. Neben den Abgeordneten nahmen von der SPD der Ratsherr Jürgen Mineur, die Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke und der Vorsitzende des Ortsvereins Linden-Limmer Philipp Schmalstieg an dem Besuch teil. Die Mitarbeiter des Kulturzentrums Hans-Michael Krüger (Veranstaltungsleiter), Henning Chadde (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und Harro Schmidt (Kunsthalle) empfingen die Gäste in den Verwaltungsräumen. Nach dem Gespräch und einem Rundgang durch unterschiedliche Bereiche des Geländes wurde der Besuch mit einem gemeinsamen Essen im Kargah Café abgeschlossen.

Linden unser Zuhause / Fest der Kulturen

Zum zweiten Mal wird in Kooperation des Freizeittheims Linden mit dem Verein Lebendiges Linden e.V. und vielen anderen Lindener Vereinen und Einrichtungen das Kulturfest am Küchengarten gestaltet. Von 15 bis 19 Uhr gibt es am Samstag, 2. Juli, viele Stände und Mitmachaktionen von Gruppen aus dem Stadtteil für die ganze Familie: Kinderzirkus, Capoeira, Gokart-Rennen und vieles mehr. Auf der Bühne Kultur aus aller Welt, die in Linden zuhause ist. Ab ca. 19 Uhr rockt das Haus mit Lindener Bands.

Alles schön in Linden!?

Fortsetzung von Seite 1

Er zeigt aber, wie heute professionelle Immobilienakteure agieren und was tatsächlich hinter den verschlossenen Lindener Türen geschehen kann, ohne dass es von der Öffentlichkeit, der Politik oder Verwaltung wahrgenommen wird. Behutsame Erneuerung geht sicher anders und Mieterschutz ist dabei erste Pflicht!

Aussagekräftige Zahlen über die befürchtete Verdrängung Ortsansässiger durch Aufwertung des Wohnquartiers liegen dazu allerdings nicht vor, sollten aber zeitnah von der Stadtverwaltung bereitgestellt werden. Vorher bedarf es einer differenzierten Betrachtung der unterschiedlichen Stadtteile des Stadtbezirks nebst der jeweiligen Rahmenbedingungen. So wird bei der Sanierung Limmer gezielt und bisher auch ohne Klagen aufgewertet und auch in Linden-Süd ist Aufwertung willkommen, führt dort aber nicht zu Verdrängungen, da es sich immer um ergänzende Neubauten handelt, wie zum Beispiel Ahrberg, Hanomag, die Deisterstraße. In Linden-Mitte scheint der Prozess, vom Immezentrum abgesehen, weitgehend abgeschlossen, während Lin-

den-Nord besonders in den letzten Jahren boomt und es hier zu zahlreichen Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen kommt. Marktkenner sprechen von fast einem Mietschaus monatlich was so dem Mietwohnungsmarkt entzogen wird. Dadurch wird die Anzahl der verfügbaren Mietwohnungen ständig weiter verknappt und langfristig auch die erzielbaren Mieten gesteigert. Diese Entwicklung findet scheinbar marktradikal statt und es werden von Seiten der Stadt keine regelnden Maßnahmen ergriffen, obwohl nach Abschluss der Sanierung und Aufhebung der Erhaltungssatzung schon vor 10 Jahren eine Wohnungsmarktbeobachtung zugesagt worden war, die Fehlentwicklungen vermeiden sollte. Wenn das Hauptziel der Sanierung, nämlich die ortsansässige Bevölkerung in Linden-Nord nicht zu verdrängen, inzwischen nicht gänzlich



In diesem Hinterhaus im Apollo-Block findet derzeit die brutale Entmietung statt.

aufgegeben worden ist, sollten die Probleme bald in Linden diskutiert werden, denn immer wieder kommt es zu massiven Folgen für die BewohnerInnen, wenn sie von Investoren gescheucht, in ihrer persönlichen Sicherheit des Wohnraums bedroht werden. Die Grünen haben bereits eine Initiative zur Auseinandersetzung mit dem Thema angekündigt und der Verein Quartier e.V. will nach den Sommerferien die Veranstaltungsreihe „Soziale Stadt oder Schickimickisierung? – Wem gehört die Stadt?“ wieder

aufleben lassen, die bereits erste Ansätze dieses umfangreichen Themas bearbeitet hat. Eine erste gute Chance den Mietwohnungsmarkt in Linden und Limmer zu stabilisieren bietet sich aktuell bei der laufenden Entwicklung der Branchen im Bezirk. Sowohl in der Hautklinik, wie auch in der Albert-Schweitzer-Schule gibt es genügend Raum auch für Miet- und Genossenschaftswohnungen, die von der großen Mehrheit der LindenerInnen gebraucht und gern weiterhin bewohnt werden.

Lindener Butjer Treff im „Stern“:

Gelungene Traditionsveranstaltung

Für Samstag, 25. Juni hatte die Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV) wieder zum inzwischen traditionellen Butjer Treff in der Traditionsstätte "Zum Stern" in der Weberstraße geladen. Fast 60 Teilnehmer aus den Lindener Vereinen und lokaler Politik hatten sich beim Heringsessen versammelt. Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke richtete ein Grußwort an die Gesellschaft. Das gesellige Beisammensein wurde von beschwingter Akkor-

dionmusik begleitet. Auch die Anwesenden selbst waren zum Mitsingen bekannter Volkslieder animiert. Höhepunkte waren die Vorträge der allseits beliebten Glossen von Kersten Flenner und Hans-Jörg Hennecke die immer auf der letzten Seite im Lindenspiegel zu finden sind. Während Flenner noch einmal die Situation am Fußgängerüberweg am Küchengarten aus der Maiausgabe kritisch beleuchtete, konnte die Versammlung bereits den kommenden Beitrag von Hans-



Amüsierten sich prächtig: die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine.

Jörg Hennecke für diese Juli- ausgabe erfahren. Alles zusammen eine gelungene Lindener Traditionsveranstaltung.

Zeitsprünge zwischen Linden-Nord und Limmer

Am 25. Juni 2011 führte Horst Bohne in Zusammenarbeit mit der Initiative „Lebensraum Linden“ durch sein Jugendrevier aus den 40er Jahren zwischen Linden-Nord und Limmer. Auf dem Stadtteilrundgang zwischen der Bethlehemskirche und dem ehemaligen Ausfluglokal „Mühlenpark“ in Limmer fanden sich eine Vielzahl von denkwürdigen Stätten.

Besondere Aufmerksamkeit fand der im Bau befindliche Stichweg-Leine-Park. Max und Margarete Rüdenberg betrieben dort bis 1940 eine Bettfedernfabrik und das Ausfluglokal „Schwanenburg“. Sie wurden ins KZ Theresienstadt deportiert und starben dort. Für sie sind zwei „Stolpersteine“ auf Höhe Wunstorfer Straße 18 verlegt. Manfred Wassmann





Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo – Fr 9 – 19 Uhr • Sa 8 – 16 Uhr

Seit 111 Jahren an der Fösse:

TSV Victoria Linden – der Rugby-Rekordmeister

Insgesamt 20 Meisterschaften und 8 Pokalsiege hat Victoria im Rugby gewonnen. Damit ist der Verein, dessen Trainingsgelände unweit des Fössebades liegt, der erfolgreichste Rugbyclub Deutschlands. Was nicht heißen soll, dass nicht auch andere Sportarten angeboten werden: Neben Rugby gibt es noch die Sparten Handball, Korbball, Triathlon, Leichtathletik, Dart, Fitness, Reha-Sport, Turnen und Gymnastik. Rugby ist aber nach wie vor die Nummer eins im Verein. Denn von allen Sportarten hat Rugby die längste Tradition bei Viktoria, einige der Trainer sind ehemalige Nationalspieler. Da wundert es nicht, dass der Rekordnationalspieler Deutschlands ebenfalls bei Victoria tätig ist: als erster Vorsitzender leitet Horst Kemmling die Geschicke des Vereins.

Kemmling erläutert die Vorzüge der Sportart: „Rugby ist der Mannschaftssport schlechthin. Für die unterschiedlichen Positionen brauchen wir verschiedene Spielertypen. Ob klein oder groß, dick oder dünn, langsam oder schnell – für jeden gibt es Einsatzmöglichkeiten.“ Die wichtigste Grundregel beim Rugby: Der Ball darf nur nach hinten geworfen werden. Zum gegnerischen „Tor“ kommen die Spieler nur, wenn sie mit dem Ball in der Hand nach vorne laufen oder kicken. Über mangelndes Interesse können sich die Verantwortlichen von Victoria nicht beklagen. „Unsere Nachwuchsabteilung sieht gut aus“, freut sich Kemmling. Der Rekordnationalspieler hatte vor sechs Jahren mit Ralf Hasenbein, dem bisherigen Leiter Rugby bei Victoria, und den Jugendtrainern das Programm „Wachsen aus der Jugend“ entwickelt. Moderne Konzepte mit abwechslungsreichen Trainingseinheiten sorgen seitdem für Spaß und Motivation.

Manches musste improvisiert werden

Gegründet wurde der TSV Victoria Linden am 1. April 1900. Walter Frieling, mit 98 Jahren das älteste Victoria-Mitglied, erinnert sich an die Anfangszeit: „Der Platz hatte keine sanitären Anlagen. Wenn ein Spiel war, mussten sich die Sportler in einer Kneipe am Kötnerholzweg umziehen. Da standen auch Waschschalen, auf dem Platz war nichts.“ Manches musste also improvisiert werden – auch die Anfahrt zu den Auswärts-spielen. Der Rasen des Vereinsplatzes wurde mit der Sense gemäht, das Heu an jemand abgegeben, der dafür seinen offenen Lastwagen zur Verfügung stellte. Da kamen Holzpritschen drauf und fertig war das Transportgefährt. Die Vereinsmitglieder rekrutierten sich damals hauptsächlich rund um die Straßen des Kötnerholzweges und später auch aus der Kochstraße. Und wie kam Walter Frieling zu Victoria? „Meine El-



Der Deutsche Rugbymeister 1929: TSV Victoria Linden. 19 weitere Meistertitel folgten in den späteren Jahrzehnten und machten Victoria zum Rugby-Rekordmeister.



Das alles ist Victoria: Rugby, Triathlon, Korbball. Insgesamt bietet der Verein neun verschiedene Sportarten an.

tern hatten neben dem Sportplatz einen Kleingarten. Sonntags gingen wir dahin, dann wurde Kaffee gekocht. Die Leute aus den Kleingärten ringsum spielten alle bei Victoria. So sind wir Kinder auch dazu gekommen.“

Victoria war immer eine große Familie

Victoria – das war immer mehr als nur ein Sportverein, es war eine große Familie. Viele Mitglieder verbrachten die Wochenenden miteinander. Sie gingen tanzen oder feierten zusammen, eigene Sommer- und Weihnachtsfeste wurden veranstaltet. Für ihren Verein, ihre große Liebe, gaben die meisten alles. Auch auf dem Platz. Die

eingeschworene Spielergemeinschaft erreichte 1927 erstmals das Endspiel um die deutsche Meisterschaft, verlor aber im Finale. Zwei Jahre später, im Jahr 1929, dann der große Triumph. Victoria feierte seinen ersten Titel: Deutscher Rugby-Meister! Die große Zeit des Vereins begann aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach der erzwungenen Kriegspause spielte man endlich wieder Rugby, so manches Freundschaftsspiel ging gegen britische Militärauswahlen. 1947/48 wurden erstmals wieder Meisterschafts- und Pokalrunden ausgetragen – und Victoria schaffte den nächsten Triumph: im Meisterschaftsfinale gewann die herausragende Mannschaft gegen den Berliner SV 1892

souverän mit 30:0. Weitere Meistertitel folgten 1951-56, als Victoria sechsmal hintereinander deutscher Rugbymeister wurde. Eine Leistung, die kein anderer deutscher Rugbyverein seitdem erreicht hat.

In den folgenden Jahrzehnten errang der TSV Victoria Linden weitere Meistertitel und Pokalsiege. Vereinsvorsitzender Horst Kemmling, der als Spieler mit Victoria fünfmal deutscher Meister wurde, erinnert sich an die kurioseste Saison seines Spielerlebens: „1991 gewannen wir alle Saisonspiele. Nur ein Spiel ging verloren: das Endspiel. Dafür holten wir ein Jahr später mit einem hohem Sieg gegen Ricklingen 08 die Meisterschaft.“ Ein Rückschlag musste Victoria vor fünf Jahren hinnehmen, als die erste Herrenmannschaft in die 2. Liga Nord abstieg. Nach einer kurzen Konsolidierungsphase schaffte es der TSV Victoria in den letzten beiden Jahren auf Platz Eins der Tabelle und wäre berechtigt, wieder in die 1. Liga aufzusteigen. Nach langen Überlegungen beschloss man, vorerst auf den Aufstieg in die deutsche Eliteklasse zu verzichten. Der Grund: Eine viel zu dünne Personaldecke und zu wenig Geld, um neue Spieler zu verpflichten. „Ein Transfermarkt in Deutschland ist kaum vorhanden, deswegen bräuchte man teure Profis aus dem Ausland“, erklärt Teammanager Ralf Hasenbein. Und fügt hinzu: „Und die können wir uns nicht leisten. Denn ein einziger Profi verschlingt schon den Jahres-Gesamtetat unseres Vereins für die Rugbymannschaft.“

Die Zeit ist noch nicht reif – aber es wird daran gearbeitet. Der TSV Victoria Linden baut nun wieder auf ein bewährtes Erfolgsrezept, das schon seit vielen Jahren funktioniert: Junge Leute aus dem eigenen Nachwuchs sollen die Mannschaft verstärken und langsam wieder an alte Erfolge herantreiben. tb

Wer leiht uns sein Fahrrad vom 20. – 28. Juli?

Liebe Zirkusbegeisterte!

Für unsere internationalen Gäste des Fests für junge Leute/“What makes us move“-Workshops, die hier für 8 Tage in der Jugendherberge wohnen, aber in der IGS Linden proben, suchen wir ganz viele Fahrräder! Wer hat noch ein oder zwei verstaubte Räder, bitte halbwegs aufgepumpt und mit Schloss im Keller, die er uns für die Tage leihen kann? Abgeben könnt ihr die Räder vom 7. bis 20. Juli im Freizeitheim Linden, Windheimstr.4, werktags zwischen 9 und 14 Uhr, ggf. auch zu euren Wunschzeiten, dafür bitte vorher anrufen un-

ter 168-44895 oder per mail an christoph.ostermann@hannover.stadt.de. Wir organisieren auch eine Abholtour mit dem Circo-Bus. Falls ihr die nutzen wollt, bitte eine mail schreiben mit eurer Adresse und Telefonnummer und günstigen Zeiten zur Abholung, damit wir eine Abholtour planen können. Ebenfalls an christoph.ostermann@hannover.stadt.de. Bitte versteht euer Fahrrad mit Zettel mit Name und Telefonnummer und einem Schloss, wenn möglich. Abholung ab 28.7 wieder im FZH Linden oder mit Rücktour per Circo-Bus!

**Selbsthilfe
Linden eG**
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

**Bestattungsinstitut
Conradi**
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck
FÖSSE DRUCK
seit 1990
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

► Tagungsberichte
► Diplomarbeiten
► Dissertationen
► Qualitätsfarbkopien
► Qualitätsbindungen
► Drucksachen aller Art
Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foesse-druck.de +++ e-mail: foessedruck@t-online.de

Schlüsseldienst Glauf

Notöffnungen –
Tag & Nacht
Entrümpelungen /
Wohnungsaufösungen

Inh. C. Magher

Falkenstraße 24
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50



Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Tango Café
und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof / Linden - Nord
Eingang ggü. Leinaustr. 25 Tel: 44 02 02

Pfarrlandplatz 6
30451 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-19 / Sa+So 9-19
Tel.: 0511 / 2105218

Brot des Monats
Sonnenblumenbrot 1000g – 2,95 €

**Lindener
Back & Caféhaus**
Bio-Vollkornbäckerei

sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Kensal Rise / London

**Die Wildnis ruft**

Vom 10. Juli bis 12. Juli 2011 bietet die AWO Region Hannover e.V., unter Leitung eines Wildnispädagogen, ein Naturerlebnis-Camp für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren an. Es wird in Wietze bei Burgwedel gezeltet. Die Vollpension wird im Heideheim eingenommen. Die An- und Abreise erfolgt in eigener Regie. Ziel der AWO ist es, den Kindern die Natur wieder näher zu bringen. Kinder dürfen ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgeben, genießen Freiräume, schärfen ihre Wahrnehmung und ihre motorischen Fähigkeiten, erleben Ruhe und Konzentration sowie Lustiges und Aufregendes in der Natur. Programmpunkte sind u.a.: Herstellung einfacher Werkzeuge, Fährten lesen und verstehen, Bauen einer Schutzbehauung ohne Werkzeuge, Waldspiele. Der Preis beträgt 79 Euro. Weitere Informationen: AWO-Familienbildung, Bettina Frenz, Telefon 2 19 78 - 1 76.

Die ASG e.V. ist zertifiziert

Es ist geschafft! Wir sind stolz! Die Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V., kurz ASG e.V., hat die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erhalten. Die ZertSozial GmbH bescheinigt der ASG e.V. damit die erfolgreiche Einführung des Qualitätsmanagementsystems. Die ASG e.V. hat das Ziel, Arbeitslosen und von der Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen bei der Bewältigung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage zu helfen und ihre Wiedereingliederung in das Arbeitsleben zu unterstützen. In der ASG-Jugendwerkstatt in Ahlem bietet die ASG Beschäftigung und Qualifizierung für junge Erwachsene und in der ASG-Beratungsstelle für Arbeitslose in Linden offene Sprechstunden an. Die Einführung des Qualitätsmanagementsystems unterstützt die ASG bei der Weiterentwicklung und Überprüfung ihrer eigenen Arbeit und gewährleistet die hohe Qualität in der Beschäftigung der jungen Menschen und in der Beratung von Arbeitssuchenden. Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und besonders dem Ev.-luth. Landeskirchenamt und dem Referenten des Diakonischen Werks Matthias Kreimeyer für die engagierte Unterstützung. ASG – Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V., Heisterbergallee 99, 30453 Hannover, Telefon 480 480.

Harz im Herbst

Erholung und Spaß, Aktion und Wellness – so sollte ein perfekter Urlaub mit Kindern aussehen. Und genau diese Mischung bietet das Team Jugendarbeit der Region Hannover allein erziehenden Eltern mit Kindern in den Herbstferien an: Von Sonnabend, 15. Oktober, bis Freitag, 21. Oktober 2011, geht die Reise nach Torfhaus im Harz, wo ein umfangreiches Programm aus Freizeit und Unternehmungen auf die Familien wartet. Torfhaus steht für seine Nähe zum Brocken und dem Goetheweg. Erkundungen der Region und die Besteigung von Norddeutschlands höchstem Berg bieten sich geradezu an. Außerdem gibt es mit dem Oberharzer Wasserregal ein Weltkulturerbe und den WaldWandelWeg im Nationalpark Harz zu entdecken. Während sich die Kinder austoben können, dürfen sich die Eltern entspannen – zum Beispiel bei einem der zahlreichen Wellnessangebote oder einem Thermenbesuch. Teilnehmen können Alleinerziehende mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren. Die Kosten für die Freizeit betragen 130 Euro für Erwachsene, 100 Euro für das erste und 70 Euro für jedes weitere Kind. Darin enthalten sind Übernachtung im Familien-Mehrbettzimmer im Schullandheim Torfhaus sowie Verpflegung und Programm. Vor der Abreise findet ein Kennenlern- und Infotreffen in Hannover statt. Dabei können auch Fragen zur Anreise geklärt und Fahrgemeinschaften gebildet werden. Anmeldungen und weitere Informationen bei Team Jugendarbeit unter Telefon 0 51 30 / 3 76 63 - 35 oder unter www.team-jugendarbeit.de.

Ya at eeh heißt „Ich grüße Euch“

Das Leben der Indianer erforschen und entdecken können Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren in den Sommerferien vom 9. bis zum 16. Juli. Die Kinder können hier Tierspuren suchen, ein Tipi bauen oder Kräutersalben herstellen, Feuer machen und viel über das Leben der Indianer früher und heute kennenlernen. Das Zeltlager findet statt am Naturfreundehaus Grahorn bei Lehrte und kostet 149 Euro für Mitglieder der Naturfreunde und 179 Euro für alle anderen. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung und Information zur Ferienfreizeit und zu weiteren Angeboten der Naturfreundejugend unter: Naturfreundejugend Hannover, Maschstraße 24, 30169 Hannover, Telefon 809 45 66, E-Mail post@naturfreundejugend-hannover.de.

Freizeitfahrt der Jugendfeuerwehr Linden:

Tolle Tage am Störzsee

Zusammen mit der Jugendfeuerwehr Stöcken, Davenstedt und der Jugendfeuerwehr Falkensee, machten sich die Mitglieder aus Linden zu einer spannenden Freizeitfahrt nach Störz bei Berlin.

Auf dieser Fahrt wurde wieder viel gemeinsam erlebt. Das Feuerwehrmuseum Berlin wurde erforscht, es wurde Kanu gefahren auf der Spree, Bogenschießen, Waldseilgarten ausprobiert.

Ganz besonders positiv wurde der Strand mit den Störzsee empfunden, der nur 5 Minuten zu Fuß von der Unterkunft erreicht wurde. Auch der große Beachvolleyballplatz wurde täglich für mehrere Stunden von uns genutzt.

Am Ende wurde abends noch gemeinsam gegrillt. Hierbei bekam die Jugendfeuerwehr Falkensee, zu ihrem 20. Jubiläum

von der Jugendfeuerwehr Linden, Davenstedt und Stöcken ein Bild der Jugendgruppen, eine Pappfigur der Regions Jugendfeuerwehr Hannover mit leckeren Süßigkeiten und einen schönen Glaspokal mit Gravur. Somit war die diesjährige Fahrt wieder ein ganzer Erfolg und hat allen Beteiligten enorm Spaß gemacht.

„Besonders für unsere Stadtkinder ist der große See mit seinem Strand einfach wunderbar. Wir waren mehrere Stunden am Tag dort. Konnten die Sonne und das Wasser genießen und einfach im Wasser rumtoben. Was ganz besonders für viele Jugendliche war, ist die Tatsache, dass wenn man die Fenster am Morgen öffnete, eine Stille entgegen kam.“

Patrick Lutze
Jugendfeuerwehrwart
www.jf-linden.de



Hatten ihren Spaß am Störzsee: die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Linden.

Lyriker des Jazz: Tom Harrell gastiert im Jazz Club Hannover

Tom Harrell verdient einen Platz im Olymp des Jazz: als einer der größten Lyriker des Jazz. Im Rahmen des Musikfestivals „Kultursommer“ gastiert der Instrumentalist und Komponist am Montag, 11. Juli, im Jazz Club Hannover, Am

Lindener Berg 38. Beginn: 20.30 Uhr. Zu den gefeierten Stars der Branche zählt Harrell nicht. Wenn Harrell nicht in die Trompete bläst, dann steht er scheinbar teilnahmslos mit leerem Blick auf der Bühne und senkt den Blick. Nähert er sich

aber wieder dem Mikrofon, wird der Hebel schlagartig umgelegt – ein Schwarm hauchzart intonierter Töne verlässt den Trichter, die sich zu mit beeindruckender Logik geformten Motivketten reihen. Tom Harrell ist einer der besten Trom-

peter aller Zeiten. Jede einzelne Note von ihm klingt, als würde sich das rote Meer auf-, schwärmt Kritiker Chris Miller. Eintritt 20 Euro. Kartenvorverkauf: Laporte und im Kartenshop bei Kaufhof. Online reservation: www.jazz-club.de.

Kultusminister besucht Linden



Der Kultusminister des Landes Niedersachsen Dr. Bernd Althusmann, besuchte auf Einladung des CDU-Ortsverbandes Linden-Limmer am Montag, 20. Juni, Linden-Süd. Thema war die Ganztagschule im Grundschulbereich sowie die Inklusion an allen Schulen, dass im Stadtteil diskutiert werden muss. Trotz sehr kurzfristiger Umliegung des Veranstal-

tungsortes von der Grundschule Am Lindener Markt in die Lebenshilfe - Teilhabezentrum - an der Charlottenstraße freuten sich die Initiatoren über die sehr rege Teilnahme von interessierten Bürgern an dieser Veranstaltung. Die CDU Linden-Limmer war sehr zufrieden, dass sie zum Gespräch zu diesem wichtigen Thema den Kultusminister gewinnen konnte.

Canon de Pao – Spanisches Restaurant mit Raucherraum!

verschiedene Tapas ab 0,50 Euro
hausgemachte „Alioli“
für den kleinen Hunger:
Hauptgerichte ab 7,50 Euro

Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche
täglich von 18 - 23.00 Uhr

im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

Neuartige Therapie bei Lindens Hörgerätespezialist Korallus



Hat die neue terzo Therapie im Angebot: das Team von Lindens Hörgerätespezialist Korallus. Foto: Wiesemann

Wer rastet der rostet. Diese alte Volksweisheit gilt nicht nur für den körperlichen Bereich. Auch das Gehirn braucht ständig Training. Und gutes Hören setzt neben einem intakten Ohr auch funktionierende Nervenbahnen zu und im Gehirn voraus. Mit Hilfe der neuen terzo Gehörtherapie baut das Gehirn verloren gegangene Fähigkeiten wieder auf. Durch Aktivierung der Signalverarbeitung wird das Gehör rasch und nachhaltig leistungsfähiger. In nur zwei Wochen werden defekte Nervenzellen regeneriert und die Sprache, besonders in unruhiger Umgebung, ist wieder gut verstehbar. Dieses Ergebnis

basiert auf neuesten neurologischen Erkenntnissen, die fundamentaler Bestandteil der neuen terzo Therapie sind, die jetzt von Korallus angeboten wird. Korallus bietet allen Patienten, die Probleme beim Hörverstehen in lauter Umgebung haben eine unverbindliche Information und Erstberatung in den drei Lindener Fachgeschäften an. Die Intensivtrainingsphase umfasst meist zwei bis drei Wochen, die in etwa 40-minütigen Trainingseinheiten bei freier Zeiteinteilung Zuhause aktiviert werden können. Für die Begleittermine steht dem Kunden das jeweilige Terzo-Zentrum von Korallus zur Verfügung.

JuKiKs 2011 in Linden-Süd

Von Montag, 4. Juli, bis Freitag, 15. Juli, findet in diesem Sommer zum dritten Mal der Jugend + Kinder Kultursommer Linden-Süd (JuKiKs) statt. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es sich lohnt in unserem Stadtteil ein besonderes Augenmerk auf unsere jungen Bewohner zu legen. Oftmals in großen Familien aufwachsend bleiben die Möglichkeiten eines langen Urlaubs oder einer Teilnahme an kostenpflichtigen Ferienprogrammen für viele unerreichbar. Der JuKiKs bietet hingegen die Möglichkeit an sinnvollen Freizeitaktivitäten direkt vor Ort teilzunehmen und darüber hinaus während des Übergangs der Schul- in die Ferienzeit bereits wichtige Einrichtungen und das dazugehörige Personal für die nächsten Wochen kennenzulernen. Alle Angebote, die im Rahmen des JuKiKs 2011 stattfinden, sind in einer Broschüre, die seit Mitte Juni in den Einrichtungen ausliegt, zusammengestellt. Auch auf der Internetseite www.stadtteilforum-linden-sued.de gibt es die Broschüre als PDF zum kostenlosen Download. Ich würde mich freuen, wenn wieder viele Kinder und Jugendliche an den bunten Aktionen im Stadtteil teilnehmen würden und wir den JuKiKs als regelmäßige feste Größe im Stadtteil etablieren könnten. Die Veranstaltungen reichen von Tagesausflügen auf einen Bauernhof bis hin zu mehrtägigen Streichaktionen. Das Netzwerk Lebenskunst wird mehrtägig den bisher eher düsteren Tunnel zwischen den Hauseingängen Deisterstraße 68 und 70 mit Kindern farbenfroh gestalten. Ganz besonders freue ich mich auf die Auftaktveranstaltung mit einem Stadtteilumzug am Montag, 4. Juli, ab 11.30 Uhr in der Grundschule Egestorff. Hier werden wir gemeinsam einen großen Spaziergang durch den Stadtteil unternehmen. Mit Kostümen, Musik und vielen Überraschungen ... Unter anderem wird eine Sambagruppe der IGS Linden für ausreichend Lautstärke sorgen. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei allen aktiven Einrichtungen, bei der Kinder und Jugend AG des Stadtteilforums Linden-Süd, beim Team zur Vorbereitung des Umzugs und der Auftaktveranstaltung, bei unserer Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke sowie bei allen im Stadtteil Linden-Süd engagierten Menschen.

Carsten Tech
Quartiersmanager
Linden-Süd

Kurt Schwitters an der Velberstraße:

„Unbild“ – Linden hat ein neues Kunstobjekt



Am Pfarrlandplatz:

Ein Bücherschrank für Linden-Nord

Gegenüber dem Lindener Back- und Kaffeehaus wurde am Freitag, 24.06.2011 der nunmehr dritte Bücherschrank im Stadtbezirk Linden-Limmer enthüllt. Zur feierlichen Einweihung waren zahlreiche Gäste erschienen. Als kleines Rahmenprogramm hatten die Kinder der benachbarten Gesellschaft zur Förderung ausländischer Jugendlicher (GFA) ein kleines Ständchen einstudiert und leckere Kekse gebacken. Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke zeigte sich sehr erfreut, dass sich für den Schrank gleich fünf Betreuer gefunden haben. Zu dem Termin waren die AnwohnerInnen des Stadtteils



Stieß auf rege Interesse: der Offene Bücherschrank am Pfarrlandplatz.

herzlich eingeladen, ein, zwei Bücher für "ihren" Schrank mitzubringen - quer durch alle Genres. Nach dem 24. Juni stehen nunmehr insgesamt 21 offe-

ne Bücherschränke im Stadtgebiet.

Auch die Bürgerinitiative gegen die Schließung der Stadtbücherei Linden war dabei um noch einmal darauf hinzuweisen, dass offene Bücherschränke nicht als Ersatz für die Stadtbibliotheken erhalten können.

geöffnet ab 18 Uhr

Fiasko
CAFÉ KNEIPE

abwechslungsreiche Speisekarte mit Raucherraum, alle 96-Spiele live auf Leinwand

gemütlicher Kaminofen

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de



Ist das Kleefeld in Mitte oder ist es noch immer in Limmer?

Lösung: Kleefeld ist ein schöner Stadtteil, der weder im Stadtteil Mitte noch in Limmer liegt.

Die GBH kennt Hannover und seine Menschen.
Geschäftsstelle Linden, Martha-Wissmann-Platz 2,
Telefon 0511.6467-4001

GBH Wohnen, wie es mir gefällt.

www.gbh-hannover.de

limetrees
Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 6
(Minister-Stüve-Straße)
30449 Hannover
Tel. 0511 / 5901868
info@limetrees.de
www.limetrees.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Erleben beginnt mit gutem Hören.

KORALLUS
Hörakustik

Telefon (05 11) 44 80 40

Falkenstr. 21 A · 30449 Hannover
Limmerstr. 2 D · 30451 Hannover
Calenberger Esplanade 2 A · 30169 Hannover
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen

Kostenfreier Hörtest

Wohnen und Arbeiten
Laden oder Büro



Leinau- / Ecke Struckmeyerstraße
4-6 Zimmer EBK Bad
Großer Keller ca. 92 m²
139.900 Euro von privat
Tel.: 0163 / 519 6058
Gast ronomie möglich!

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT



täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum ·
Außenhaus-Weinverkauf · Events · Alles zum Mitnehmen



40
QUADRAT
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen
bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch & Party-Service
Wilhelm-Bluhm-Straße 25 · Linden-Nord
wochentags ab 12 Uhr – sa. / so. ab 11 Uhr · Telefon 0157 73690444



Taufen den neuen Achter der Rudergemeinschaft Angaria auf den Namen Octopussy: Trainerin Elke Hipler (mit Mikrofon) und Bürgermeister Bernd Strauch (dahinter). Foto: Wiesemann

Am Zusammenfluss von Leine und Ihme auf der Fährmannsinsel liegt das Vereinsgelände der RG Angaria. Ursprünglich mal als Rad- und Fußballsportclub gegründet feiert der Verein seit Jahrzehnten mit der Olympiateilnahme seiner RuderInnen beachtliche Erfolge. Am Samstag, 18. Juni feierten die aus ganz Europa zusammengekommenen Vereinsmitglieder „125 Jahre Rudergemeinschaft Angaria“ auf ihrem Vereinsgelände

an der Ihme. Nach den Festreden ging es zur Bootstaupe eines neuen Achters für das Frauenteam. Der Name des neuen Bootes ist Octopussy Die Taufe wurde von Bürgermeister Bernd Strauch (SPD) gemeinsam mit Taufpatin und Trainerin der Achtermannschaft Elke Hipler vorgenommen. Erklärtes Ziel ist es, mit dem neuen Achter die Qualifikation für die Europäische Hochschulmeisterschaft in Moskau zu erreichen. Elke Hipler ist die erfolgreich-

Rudergemeinschaft Angaria feiert 125-jähriges Jubiläum

ste Ruderin der Rudergemeinschaft Angaria mit zwei Olympia-Teilnahmen, einem Weltmeister- und einem Vizeweltmeistertitel im Frauenachter sowie einer Silber- und Bronzemedaille im Zweier ohne Steuerfrau. Doch auch nach der aktiven Ruderkarriere sind die An-

gänger weiter sportlich aktiv. Nach ihrem Abschied vom Hochleistungssport hat Elke Hipler im diesjährigen 5. Wasserstadt-Triathlon gezeigt, dass eine frühere erfolgreiche Ruderin auch eine sehr gute Dreikämpferin sein kann – sie gewann den Volkstriathlon.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Caroline Vermalle: „Denn das Glück ist eine Reise“

Pittacus Lore: „Ich bin Nummer vier“

Wunderbarer Roman über das Leben Einfach spannend

Georges und sein Freund und Nachbar Charles müssen erst 83 und 76 Jahre alt werden, bis sie sich ihren Jugendtraum erfüllen und mit dem Auto die Tour de France nachfahren. Sie haben diese Reise lange heimlich geplant und es soll keiner davon wissen, aber die Enkelin von Georges, Adele wittert Lunte, aber sie verspricht, die beiden Alten nicht zu verpetzen. Dafür muss Georges ihr versprechen, sich jeden Abend per Sms bei ihr zu melden. Eigentlich hasst Georges Handys und Sms kann er erst recht nicht schreiben, aber das lernt er schnell. So machen

sich die beiden Freunde auf die Reise, der Leser fährt mit den beiden Haudegen durch Frankreich, schnuppert den Geruch von Cidre und Crepe. Adele und ihr Grossvater, die über lange Zeit nur losen Kontakt hatten, nähern sich wieder einander an und lernen sich neu kennen. Caroline Vermalle (Lübbe, 10 Euro) hat einen wunderbaren Roman über das Leben geschrieben, den man in einem Zug durchlesen möchte, der einen zum Lachen und Weinen bringt und zeigt, dass das Leben im Alter durchaus noch wunderschön sein kann. Gisela Krentzlin

Die Außerirdischen sind unter uns. Der Planet Lorien wurde angegriffen und neun auserwählte Kämpfer flohen auf die Erde, um sich zu verstecken und sich auf die entscheidende Schlacht mit ihren Feinden vorzubereiten. Ein Zauber beschützt sie, sodass sie nur in einer bestimmten Reihenfolge getötet werden können. Einer von ihnen ist John Smith. Ruhelos wandert er mit seinem Wächter Henri von Ort zu Ort, um unentdeckt zu bleiben. Alles was er sich wünscht ist jedoch ein ganz normales Leben, wie es die anderen Jungs in seinem Alter haben.

Und das scheint er zu finden, in dem kleinen Örtchen Paradies in Ohio, in dem er sich in seine Mitschülerin Sarah verliebt. Doch ihre Feinde sind John und Henri schon auf den Versen und spüren einen Auserwählten nach dem anderen auf. Die ersten Drei sind schon tot. John ist Nummer Vier. Pittacus Lore, dem Anführer des Planeten Lorien und Autor des Buches, ist ein aktionsreicher und spannender Roman (Aufbau Verlag, 14,95 Euro) für Jugendliche (ab 12 Jahren) und Erwachsene gelungen. Einfach spannend! Dilara Yildiz

Lindenspiegel Info-Spalte:

Aktuelles zu Hartz IV

ALG II: Gescheiterte Nachhilfe und üppige Kosten, die nicht ersetzt werden

Die Regelungen zur Erstattung von Nachhilfekosten für ALG II-Empfänger bzw. deren Kinder erweisen sich ein weiteres Mal als schwer durchschaubar. Scheitert die Nachhilfe, so bleiben die Eltern auf den Kosten sitzen. Es hörte sich so erfreulich an: Im Bildungspaket für ALG-II-Empfänger bzw. deren Kinder sollte auch Geld für Nachhilfekosten enthalten sein. Nachhilfe ist im allgemeinen bereits ein Streitthema, denn die Tatsache, dass auch eine Vielzahl von Gymnasiasten bereits auf Nachhilfe angewiesen ist, lässt die Frage aufkommen, woran dies liegt. Werden Schüler in Schulformen gepresst, denen sie nicht gewachsen sind? Oder ist die schulische Wissensvermittlung so schlecht, dass es ohne Nachhilfe gar nicht mehr gehen kann? Unabhängig von dieser Frage aber war die Neuregelung für ALG-II-Empfänger Grund zum Aufatmen. Bis es ans Kleingedruckte ging. Denn die Gewährung der Kostenübernahme war an viele Bedingungen geknüpft:

Ein Anspruch auf die notwendige Lernförderung hat Ihr Kind, wenn z.B. Ihr Kind Versetzungs gefährdet (sic!) ist und durch Nachhilfeunterricht die Versetzung doch noch schaffen würde. Der Förderbedarf kann nur durch die Schullehrerinnen und Schullehrer festgestellt und bescheinigt werden. Die Lernförderung kann intern durch die Schule in der Schule organisiert werden oder auch außerhalb der Schule durch private Einrichtungen.

Das Sozialgericht in Frankfurt am Main entschied nun über die Kostenübernahme für Nachhilfeunterricht im Fall eines 16-Jährigen, der sowohl in Mathematik als auch in Physik schwächelte. Da aber die Nachhilfe, deren Kosten sich auf monatlich 76 Euro beliefen, nicht zu einer Verbesserung, sondern zu einer Verschlechterung der Noten führte, wurde der Antrag abgelehnt, was das Gericht als rechtmäßig ansah. Da sich keine Verbesserung ergab, so das Gericht, war die Nachhilfe nicht geeignet, die erforderlichen Lernziele zu erreichen. Die Kosten für die erfolglose Nachhilfe sind somit von den Eltern bzw. dem Jugendlichen selbst zu tragen.

Da bei einer Nachhilfe aber nie eine Erfolgsgarantie gegeben werden kann, stellt sich die Frage, inwiefern sich hier eine für ALG-II-Empfänger positive Situation ergeben hat. Nachhilfe kann durch viele Effekte scheitern - der Nachhilfelehrer ist nicht fähig, den Lehrstoff zu vermitteln, er kann die Defizite des Nachhilfesuchenden nicht erfassen oder geht nicht darauf ein, er nimmt sich zu wenig Zeit usw. usf. Selbstverständlich kann auch der Nachhilfesuchende am Scheitern (mit)schuldig sein, doch die Frage bleibt offen, inwiefern hier das Bildungspaket eine Verbesserung mit sich bringen soll, wenn für jeden, der für seine Sprösslinge Nachhilfekosten investiert, deren Übernahme nur dann gewährleistet ist, wenn sich durch die Nachhilfe tatsächlich ein Erfolg einstellt und wann dies beurteilt werden soll. Oft sind es gerade die ersten Nachhilfestunden, die zunächst ein gegenseitiges "Beschnupperrn" und Annähern bedeuten, so dass ein Lernerfolg erst später einsetzt. Bis dies der Fall ist, bleiben die Eltern auf den Kosten sitzen - was letztendlich bedeuten wird, dass viele gar nicht erst Nachhilfe in Anspruch nehmen werden. Wie auch?

www.sudoku-aktuell.de

3		9		8				
				2		9	8	
1				3		5	2	
	4				1			
	6				7			
						8	4	7
2			5		4			3
6		1						
7						2	9	8

4					8	1		5
9						6		4
			6		9			
	5							7
	8							6
		9	3	5	4			
1		8			7			
	3					4	2	1
			4	3				

Lösungen Juni 2011

8	6	9	1	2	4	5	7	3
2	7	5	6	8	3	4	1	9
1	3	4	7	5	9	2	6	8
9	2	3	5	4	1	7	8	6
4	1	7	8	9	6	3	5	2
6	5	8	3	7	2	9	4	1
7	8	6	9	3	5	1	2	4
5	9	2	4	1	8	6	3	7
3	4	1	2	6	7	8	9	5

5	1	3	9	6	8	4	2	7
7	4	9	5	3	2	6	1	8
6	8	2	4	7	1	3	9	5
9	3	8	2	1	7	5	4	6
1	7	4	8	5	6	9	3	2
2	6	5	3	9	4	7	8	1
3	2	7	1	4	5	8	6	9
4	5	1	6	8	9	2	7	3
8	9	6	7	2	3	1	5	4

Lösungen Juni 2011

Wohin im Juli?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Das Team der Galerie im Keller – Bettina Hopfinger, Dieter Wolf und Klaus Fleige – präsentiert zum zweiten Mal ein Intermezzo mit eigenen Bildern. Damit soll die „kurze Zeit“ während der Sommerferien bis zur neuen regulären Ausstellung überbrückt werden. Dieter Wolf widmet sich dem Thema Bahnreisen in China, Er zeigt die Vielfalt unterwegs auf Bahnhöfen, in den Zügen und dem Blick aus dem Fenster. Die Aufnahmen entstanden

während vieler Fernreisen mit der Bahn kreuz und quer durch das faszinierende Land.

Bettina Hopfinger fotografiert schon seit mehreren Jahren in unregelmäßigen Abständen bei ihren Zugfahrten die vorbeiziehende Landschaft. Der besondere Reiz liegt in der Flüchtigkeit, im Auslösen im „richtigen“ Moment, aber auch in der Entdeckerfreude, wenn das Gesehene mit dem eigentlichen Bild nicht so ganz übereinstimmt und man stattdessen

Intermezzo

ganz neue interessante Details im Bild findet.

Klaus Fleige ist auch auf und an der Schiene unterwegs, konnte sich bis dato allerdings noch nicht entscheiden, aus welcher Serie er Fotos zeigen wird.

Dauer: 1. bis 6. Juli und 1. bis 29. August. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 22 Uhr, Ort: Galerie im Keller / Freizeitheim Linden.



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Vom 1. bis zum 9. Juli:

GiG und Philharmonie rocken das Schützenfest

Das Schützenfest Hannover 2011 naht mit großen Schritten – und das GiG ist erstmalig mit einer großen Livebühne vertreten! Auf einem 300 Quadratmeter großen Areal sorgt das GiG Linden gemeinsam mit der Philharmonie vom Friedrichswall für ein abwechslungsreiches Programm mit jeder Menge Livemusik und DJs, Cocktailbars, Bierpavillons und einer gemütlichen Loungeecke. Das GiG ist eine von Hannovers gemütlichsten Szenekneipen, mitten im Herzen Lindens am Lindener Marktplatz gelegen. Hier wird nicht nur mit leckeren Speisen und Getränken fürs leibliche Wohl gesorgt. Neben beliebten Partys wie der Balkan World Party gibt es im GiG mehrmals pro Woche Livemusik für die unterschiedlichsten Geschmäcker und das häufig zu freiem Eintritt. Ob unplugged in der Kneipe oder Konzerte im GiG Saal – hier stehen u.a. regelmäßig Singer/Songwriter aus dem In- & Ausland, Jazzabende & Newcomer auf dem Programm.

Am Friedrichswall, in der Nähe vom Neuen Rathaus, liegt Hannovers wohl älteste Livemusikneipe, die Philharmonie. Eine kleine Gaststätte, die neben def-

tigem Essen und Trinken auch regelmäßig Livemusik serviert und ebenfalls regionale Größen sowie Nachwuchsbands auf die Bühne holt.

Das GiG und die Philharmonie – zwei alteingesessene Szenekneipen der Stadt – präsentieren sich erstmalig auf dem Schützenfest Hannover und rocken gemeinsam das Rondell mit ihrem vielfältigen Live-Programm!

Das Programm:

Freitag, 1. Juli – 19 Uhr: PEP-PERMINT PETTY (Top40 / Rock, Funk & Soul); 22 Uhr: MASKAPONE (Ska aus Hannover)

Samstag, 2. Juli – 19.30 Uhr: TRIBUTE TO STATUS QUO (Status Quo Covershow); 21.30 Uhr: AUDIOJET (Alternative Rock / Cover)

Sonntag, 3. Juli – 15 Uhr: „Teufelsgeiger“ CHARLY NEUMANN;

Montag, 4. Juli – 19 Uhr: Open Air Special mit MASCHGOLD (DeutschRock), DOKMALOU (Powerpop / Rock), WELTRAUMBIWAK (Gitarrenpop) und ZEILENSTORNO (Punk / Rock)

Dienstag, 5. Juli – Vorpro-



Mit dabei auf dem Schützenfest: COSMONAUTIX.

gramm: DJ Jerry Kah; 20 Uhr: t Q-bic (Finest Funk & Soul aus Hannover)

Mittwoch, 6. Juli – Vorprogramm: DJ Sugarray; 20 Uhr: ROCKKANTINE (Rock Show / Cover)

Donnerstag, 7. Juli – Vorprogramm: DJ Sugarray; 20 Uhr: THE SHARKS (Hannovers Oldie Band)

Freitag, 8. Juli – ab 19.30 Uhr:

Balkan World Special mit Livemusik von COSMONAUTIX (Russian Balalaika Speedfolk) und SKALINKA (Ska, Rock & Latin). Anschließend Balkan World Party mit DJ Mathai.

Samstag, 9. Juli – 20 Uhr: MITCH GARVENS & FRIENDS (unplugged Finest Rock & Pop / Cover); 22 Uhr: REBEL YELL (Billy Idol Tribute Band).

Kultur

kompakt

Am Sonntag, 19. Juni, trotzten etwa 20 Menschen von jung bis alt dem Regen und versammelten sich bei windiger Kälte zu einer **Lesung unter der Brücke des Westschnellweges** an der Fössestraße. **Günter Müller** las seine Erzählung „**Leben in Räumen, die es heute nicht mehr gibt**“ dort, wo sie sich vor 50 Jahren abspielte. Er wohnte bis Juni 1961 im Haus Fössestraße 89, das dem Westschnellweg weichen musste. Veranstaltet wurde die Lesung vom **Freizeitheim Linden** sowie den **Initiativen „150 Jahre junges Linden“** und „**Lebensraum Linden**“. Vor 50 Jahren – noch ein Jubiläum im

Lindener 150-Jahre-Feierjahr – war der Bau des Westschnellweges zwischen dem Schwabenburgkreisel und dem Deisterkreisel in vollem Gange. Dies und das Leben in Linden-Nord erlebte Günter Müller als sensibler 17-Jähriger hautnah. Hingewiesen sei hierbei auf die Vergleichsfotos 1961 – heute zum Westschnellweg auf www.lebensraum-linden.de.

Am Freitag, 8. Juli, spielt ab 21 Uhr die **One-Woman-Band Becky Lee & Drunkfoot** in der **GALERIA LUNAR**, Kötnerholzweg 51. Becky Lee kommt aus Phoenix, Arizona, tourt regelmäßig durch Europa,



läßt jedes Bier für einen Whisky stehen und wird uns mit einer

Mischung aus Folk, Blues, Lo-Fi-Indie und Country bestens unterhalten. Allein wie sie Drumbass, Snare und Gitarre gleichzeitig bedient und dazu auch noch fabelhaft singt ist allemal sehens- und hörens- und sollte man sich nicht entgehen lassen.

In der **St. Nikolai-Kirche**, Sackmannstraße 32, tritt am Sonntag, 31. Juli, ab 17 Uhr der Pianist und Komponist **Andy Mokrus** auf. Der Titel seines Programmes: „**Klavierzeitreisen – Kompositionen und Improvisationen für Piano-Solo**“. Der Eintritt beträgt 7, ermäßigt 5 Euro.

Ausstellung im KompetenzCentrum:

Abenteuer Kunst



Am 15. Juni öffnete eine außergewöhnliche und gut besuchte Ausstellung ihre Pforten im KompetenzCentrum der Hannoverschen Volksbank in Linden. Über 80 Exponate sind eindrucksvoll über drei Etagen verteilt. Ihre leuchtende Farbfreude, Unbekümmertheit und ihr kreativer Schwung besticht den Betrachter. Die Besucher begeisterten die Bilder, Stein- und Skulpturen und Objekte aus Ton und Mosaik, das Visionenbuch und die Lieder. Wer sind die Künstler, deren Lebensfreude den Besucher förmlich anspricht und die gesamte Ausstellung nicht mehr verläßt?

Die älteste Künstlerin ist 91 Jahre, die jüngste 2 Jahre. Überraschend? Die Netzwerk Lebenskunst e.V. hatte zu seinem 10-jährigen Jubiläum zur kreativen Gestaltung im Stadtteil aufgerufen. Vom Kleinkind bis zur Seniorin waren alle dabei. Der Verein trägt mit dem vielfältigen Angebot der Offenen Kreativwerkstätten dazu bei, den Fantasie reicher Teilnehmer zu wecken und zu entwickeln.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen! Ein farbenfroher Regenbogen an Kreativität, Lebensfreude und Dynamik zum Thema „Traumzeit“ ist entstanden. Hierfür geben die Räumlichkeiten des KompetenzCenters Linden der Hannoverschen Volksbank einen wunderschönen Rahmen. Sie verleihen den Exponaten einen eleganten und professionellen Glanz.

Zur Eröffnung der Ausstellung begrüßte Herr Fuchs von der Hannoverschen Volksbank und Brigitte Schulz-Konow vom Netzwerk Lebenskunst e.V. die

Gäste, alle kleinen und großen Künstlerinnen und Künstler, die beteiligt sind. Frau Bürgermeisterin Ingrid Lange überbrachte Grüße der Landeshauptstadt Hannover und des Schirmherren der Ausstellung, Stephan Weil. Herr Wuttig vom Fachbereich Bildung und Qualifizierung, der den Verein Netzwerk Lebenskunst von Beginn an bis heute begleitete, betonte die Bedeutung kultureller Bildung für die Kinder und Jugendlichen. Herrn Giesecke, vom Verein „Lebendiges Linden“ beeindruckte die Frische, die Ursprünglichkeit und die Farbtintensität der Bilder und die konzentrierte Ernsthaftigkeit der Bildhauerarbeiten. Er verwies auf die Erkenntnisse der Hirnforschung, die die Wichtigkeit kreativer Arbeit mit Kindern unterstreicht. Die Vernetzung vieler Gehirnzellen und damit eine ganzheitliche Ausbildung des heranwachsenden Menschen ist das Gebot der Stunde. Netzwerk Lebenskunst e.V. trägt dazu maßgeblich bei.

Diese gelungene Ausstellung ist noch bis zum 20.07.2011 im KompetenzCenter Linden der Hannoverschen Volksbank zu besuchen.

Möglich wurde das Projekt „Abenteuer Kunst“ durch die Förderung des Nds. Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, des Fachbereichs Bildung und Qualifizierung – Stadteilkulturarbeit der Landeshauptstadt Hannover, der Hannoverschen Volksbank, des Vereines Lebendiges Linden e.V., die Matthias Uelschen GmbH, der Langesche Stiftung, der Apotheke am Lindener Markt und des Fördervereins der IGS Linden.



Dialektik für den Hausgebrauch

Von Hans-Jörg Hennecke

„Wer ist Freund, wer ist Feind? Da kann man doch nicht mehr durchblicken“, verzweifelt Lindemann. „Auf welcher Seite vom AKW stehen die Politiker? In wessen Interesse schieben sie Milliarden nach Griechenland? Warum wurden auf ungeschuldige Salatgurken Totenköpfe gemalt? Da werden Positionen gewechselt, so schnell kann man gar nicht gucken.“ „Das ist alles Dialektik“, verkündet Nachbar Stokelfranz großspurig. „Position, Gegenposition, höhere Position – müssten Sie doch wissen als Beamter.“ Lindemann weiß nicht und so versucht es Stokelfranz mit einer populären Tiergeschichte, dem Nachbarn auf die Sprünge zu helfen: „Eine Katze jagt eine Maus. Die weiß sich nur noch auf eine Kuhweide zu retten, fleht dort die Kuh an, sie vor der Katze zu verstecken. Die gutmütige Kuh lässt einen Fladen auf die Maus fallen. Die Maus ist verschwunden, aber das Ende vom Schwänzchen schaut heraus. Das sieht die Katze, zieht daran die Maus aus dem Fladen, reinigt sie oberflächlich und frisst sie

auf. Die Moral von der Geschichte: Nicht jeder, der dich beschleißt, ist dein Feind. Nicht jeder, der dich aus der Scheiße zieht, ist dein Freund. Und wenn du schon in der Scheiße steckst, dann ziehe wenigstens den Schwanz ein.“ „Was sind das für böse Worte“, mischt sich Oma Kasten aus dem ersten Stock ein. „Wenn das Minderjährige hören...“ „Die reden heute noch eine Ecke deftiger, liebe Oma Kasten“, verteidigt sich Stokelfranz. „Gestern hat ein Pöks zu mir ‚Festnetztelefonierer‘ gesagt. Gut dass ich nicht weiß, welche Schweinerei im Handy-Zeitalter dahinter steckt.“ Oma Kasten wirkt überfordert. Sie zieht sich unwillig aber dezent in ihre Wohnung zurück. Lindemann schaut unglücklich. Er wünscht sich überschaubare Politik mit verständlichen Aussagen, die über den Tag Bestand haben. „Sind wir demnächst noch in der Europäischen Union oder waren dann alle schon immer gegen die Mitgliedschaft, weil sie viel zu teuer ist? Kommt die Deutschemark in kräftigen Stiefeln zurück, wenn alle Euros nach Griechenland, Portugal und Irland abgeschoben sind? Gibt es bei Wahl-

en demnächst den Quick-Tip, weil da die Trefferquote höher ist?“ Stokelfranz zuckt mit den Schultern. „Keine Ahnung, aber wenn wir nächstes Jahr Fußball-Europameister werden, interessiert das sowieso keinen mehr.“ „Schafft Jogi Löw das?“ „40 % sind Können und 70 % Glück.“ Lindemann stutzt. „40 und 70 %? Das geht doch gar nicht.“ „Doch, unsere Spieler brauchen das so. Auf dieser Basis berechnen die ihre Ablösesummen.“ Lindemann schüttelt den Kopf. „Kein Wunder, dass der Schwanz immer aus der Scheiße guckt.“

Systemrelevanz im Kiez

Von Kersten Flenfer

Über Stroganows Kiosk prangt seit jüngstem ein drei mal zwei Meter großes Banner: „Zu groß zum Scheitern.“ Das finde ich gewagt, denn mit 1 Meter 76 ist Stroganow nicht unbedingt ein Riese. Rechtfertigung tut Not. „Ich bin auch systemrelevant“, erklärt Stroganow, „mindestens so wichtig für meinen Kiez wie die Hypo Real Estate Bank für Europa.“ „Also komplett verzichtbar“, mischt Büilent Mittelschmidt sich ein. Stroganow ist empört. Die beiden streiten sich jetzt schon seit Tagen, aber ich habe noch nicht herausgefunden, was dahintersteckt. Ich glaube, die beiden hecken gerade wieder eine neue Geschäftsidee aus, und ich bin zu blöd, um sie zu verstehen. Wahrscheinlich stecken sie unter einer Decke. Mittelschmidt hat vor einigen Tagen eine Kiosk-Ratingagentur gegründet. Auf einer Skala von Einbecker Pilsener bis Herrenhäuser bewertet er jetzt sämtliche Kioske des Stadtteils, und zwar nach beinharten Kriterien. Ein Kiosk in der Stephanusstraße zum Beispiel bedient ein zahlungskräftigeres Klientel als ein Kiosk in der Charlottenstraße und schneidet daher gut ab. Zwei Herri auf der Ratingskala.



Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenfer) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.

Lässt ein Kioskbesitzer außer seiner Kernfamilie noch Verwandte zweiten Grades mitarbeiten, schneidet er weniger gut ab, denn dann arbeitet die Familie zu wenig oder macht zuviel Urlaub. Ist ein Kioskbesitzer dazu gar noch Grieche, Portugiese oder Ire, ist die schlechteste Note vorprogrammiert. Einbecker Urbock auf der Ratingskala. Und schon werden die Tantiemen vom Bierverlag des Kioskbesitzers gestrichen, seine Kreditwürdigkeit sinkt und der Ruin ist vorprogrammiert. Kein Wunder also, dass die Anzahl irischer Kioske in Linden seit drei Tagen rapide zurückgegangen ist.

„Wie?“, wundere ich mich, „und das alles nur weil ein Hansel wie Mittelschmidt, der mit seiner Agentur Geld verdienen will, eine subjektive Einschätzung abgibt? Das ist doch grotesk.“ „Grotesk, mein Lieber, ist ein Wort aus dem 20. Jahrhundert. Heute gilt die Vokabel ‚rational‘ für dieses Prozedere“, meint Mittelschmidt. So ganz verstehe ich Stroganows Werbeaktion immer noch nicht. „Aber die Leute, die jeden Tag ihr Bier an ihrem Kiosk kaufen, wissen doch genau, dass der auch Geld einnimmt.“ „Jaja“, erklärt Stroganow, „aber darauf kommt es nicht an. Mittelschmidt hat genug unbezahlte Praktika in PR-Agenturen gemacht um zu wissen, dass er den Leuten mit der richtigen Medienstrategie alles verkaufen kann. Durch überdimensionale Anzeigen und geschickt lancierte Leitartikel in systemrelevanten Medien, sagen wir dem Lindenspiegel, sprich, durch maximalen Populismus, glaubt Otto Bildleser von nebenan natürlich, dass der Grieche an der Ecke pleite ist. Er wird skeptisch, ob das Bier am griechischen Kiosk auch frisch ist, denn laut Mittelschmidt ist der Grieche ja pleite und kann sich keine Einkäufe mehr leisten. Also kauft er nicht mehr beim griechischen sondern am deutschen Kiosk, denn der Deutsche hat zwar auch kein frisches Bier, aber er könnte, wenn er wollte, frisches kaufen, weil er fleißig ist und kreditwürdig. Hast du es jetzt kapier?“ So läuft das also. Und deshalb kann Stroganow auch günstige Kredite aufnehmen, um teure Banner über dem Kiosk zu bezahlen. Mir raucht der Kopf vor lauter Eurokrankheit, und meine Leber verlangt nach einem Gegengift. „Einbecker oder Herri?“, fragt Stroganow. „Ich bleib beim Lindener“, sage ich.

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
 argus print media Ltd, Hrg., London
 Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
 Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
 Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31 / Heike Kunkel
 Online-Redaktion: H.-E. Wiesemann
www.lindenspiegel.eu
 redaktion@lindenspiegel.eu
 argus print media Verlag, London
 verteilte Auflage: 14.050 Exemplare in Linden & Limmer
 Druckhaus Schlaeger, Peine
 15. Jahrgang
 ISSN 1866-7562

EUROPA CINEMAS
Apollo
 Juli 2011
 Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,- €, ermäßigt 6,- €
 Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
 Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
 Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
 Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
 Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Fr 01	Fr. 17.30 Uhr (+ 0,50 €) POLL D/A/Estland 2010; 133 Min., mit Paula Beer, E. Selge u.a.	Fr. - So. 20.15 Uhr - 2 LOLAS (Dt. Filmpreis) Sehenswerte Culture-Clash-Komödie! Regisseurin Yasemin Samderrelli erzählt ihre partiell autobiografische, vier Jahrezeit umspannende Geschichte beeindruckend sensibel und mit fein austarierter Balance zwischen Orient und Okzident.	Fr. + Sa. 22.30 Uhr SOURCE CODE USA/F 2011; 93 Min.; Regie: Duncan Jones („Moon“), mit Jake Gyllenhaal, Michelle Monaghan u.a.
Sa 02	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) ERICH KÄSTNERS	Mo. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Sa 02
So 03	So. 14.00 (ab 0), 3 €; 100 Min. RAPUNZEL - NEU VERFOHNT D 1999; 109 Min.; R.: C. Link	Di. 20.15 Uhr - DAS LABYRINTH der Wörter D 2010; 97 Min.; R.: Yasemin Samderrelli, mit Vedat Erincin, Fahri Yardim	So 03
Mo 04	Bis 05.07., um 9.30 + 11.00 + 14.00 Uhr SCHUL-KINO-TAGE Infos und alle Filme: www.apollokino.de	Di. 20.15 Uhr - DAS LABYRINTH der Wörter D 2010; 97 Min.; R.: Yasemin Samderrelli, mit Vedat Erincin, Fahri Yardim	Mo 04
Di 05	Di. 18.00 Uhr - FASTEN AUF ITALIENISCH Mi. 18.00 Uhr Angst essen Seele auf D 1974; 93 Min.; Regie: R. W. Fassbinder, mit Brigitte Mira u.a.	Di. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Di 05
Mi 06	Mi. 18.00 Uhr Satte Farben vor Schwarz D/H 199; 85 Min.; mit Bruno Ganz, Senta Berger u.a.	Di. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Mi 06
Do 07	Do. 18.00 Uhr - 2 D, ohne Aufschlag! 1 LOLA Wim Wenders wundervolle Hommage an den Tanz und die berühmte Ballerina Pina Bausch	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Do 07
Fr 08	Fr. 18.00 Uhr - 2 D, ohne Aufschlag! 1 LOLA Wim Wenders wundervolle Hommage an den Tanz und die berühmte Ballerina Pina Bausch	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Fr 08
Sa 09	Sa. 14.00 - Eintritt frei! Skateshop HIGH FIVE zeigt: ROLLEN AALLER 3	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Sa 09
So 10	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) KONFERENZ DER TIERE D 09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	So 10
Mo 11	Mo. 18.00 Uhr - Good Bye Tibet D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Mo 11
Di 12	Di. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Di 12
Mi 13	Mi. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Mi 13
Do 14	Do. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Do 14
Fr 15	Fr. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Fr 15
Sa 16	Sa. + So. 16.00 Uhr Der kleine Nick F 09; 91 M.; R.: Laurent Tirard	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Sa 16
So 17	So. 14.07., 22.30 Uhr - Preview / 3,- € PUSHED Regisseur Florian Schneider ist anwesend!	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	So 17
Mo 18	Mo. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Mo 18
Di 19	Di. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Di 19
Mi 20	Mi. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Mi 20
Do 21	Do. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Do 21
Fr 22	Fr. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Fr 22
Sa 23	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Hexe Lilly D/A/F 2011; 91 Min.	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Sa 23
So 24	So. 14.07., 22.30 Uhr - Preview / 3,- € PUSHED Regisseur Florian Schneider ist anwesend!	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	So 24
Mo 25	Mo. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Mo 25
Di 26	Di. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Di 26
Mi 27	Mi. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Mi 27
Do 28	Do. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Do 28
Fr 29	Fr. 18.00 Uhr - Jeder stirbt für sich allein D 1975; 102 Min.; R.: Alfred Vohrer, mit Hildegard Knef	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Fr 29
Sa 30	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Rio USA 11; 95 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	Sa 30
So 31	So. 14.07., 22.30 Uhr - Preview / 3,- € PUSHED Regisseur Florian Schneider ist anwesend!	Do. 20.15 Uhr - HERZENSBRECHER Les amours imaginaires / CDN 2010; 95 Min.; R. Xavier Dolan	So 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
 Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52